

Das Cygodnik Johannisburger Kreisblatt. Obwodn Jansborskiego.

Redigirt vom Landrath.

Wydawany przez Zarzadz.

Johannisburg, den 5. Juni 1857.

N^o 23.

W Jansborku, dnia 5. Czerwca 1857.

Bekanntmachungen.

Obwieżczenia.

194. Die Einreichung der Klassensteuer-Zu- und Abgänge betreffend.

Die Herren Klassensteuer-Erheber fordere ich hierdurch auf, die Klassensteuer-Zu- und Abganglisten vollständig und sauber aufgestellt, von den Erhebern und Ortsvorständen unterschrieben, nach dem bekannten Schema in duplo, beide Exemplare in den Seiten gleichmäßig abgeschlossen bis spätestens den 15. Juni cr. hieher einzusenden.

Sehen die Zu- und Abganglisten nicht pünktlich im Termin ein, so erfolgt die kostenpflichtige Abholung derselben.

Jeder, in der Zugangliste aufgeführte Betrag muß durch den vorgeschriebenen Belag belegt sein, ebenso dürfen nur Beträge zum Abgang liquidirt werden, wenn die Bescheinigung über die erfolgte anderweite Zugangskstellung etc. beigelegt ist.

Johannisburg, den 3. Juni 1857.

Der Landrath v. Hippel.

195.

Impfplan.

Plan do szczepienia ospy.

Sonnabend den 6. Juni cr. Mts. 12 Uhr in We Wtorek 6. Czerwca b. r. w połud. o 12. g. Ekersberg; hiezu gehören: w Skartowie. Do tego należą:

Ghmielewen, Kl. Ghmielewen, Dziubiellen, Neuendorf, Dombrowken, Kl. Dombrowken, Drosbrowen, Ekersberg, Gregersdorf, Gitten, Saströden, Gr. und Kl. Sdengowen, Tuchhinnen, Wensöwen, Zierspienten.

Sonnabend den 13. Juni cr. Nachm. 2 Uhr W Sobotę 13. Czerwca po połud. o 2. godz. in Arps; hiezu gehören: w Drzeszu, do tego należą:

Arps, Buvvelno, Czarnen, Gärtnerruhe, Gronden, Grondowken, Gurra, Kaminsken, Kantorei, Mikossen, Odboyen, Oshwillen, Pianken, Rehsfeld, Rzesniken, Dorf und Gut Schweifowen, Strzelniken, Eumfen, Suchawolla, Sucha, Stoczek, Ublia, Wiersbinnen

Sonnabend den 27. Juni cr. Morg. 9 Uhr W Sobotę 27. Czerwca rano o 9 godz. in Johannisburg; hiezu gehören: w Jansborku. Do tego należą;

Jablon, Jaskowen, Vorder und Mittel Bogobien, Gr. und Kl. Wiartel, Pietrziken, Kruppa.

Sonnabend den 4. Juli cr. Vorm. 10 Uhr W Sobotę 4. Lipca przed poł. o 10 godz. in Przyproseln; hiezu gehören: w Przyprosli. Do tego należą:

Annussowen, Gr. und Kl. Kurwien, Djiadtken, Eichenwalde, Erdmannen, Heptia, Hirschtal, Karpa,

Handwritten notes:
Zajmimo. Ma now
Cygodnik

Kreuzhofen, Rehthal, Schunowen, Al. Spaltmann, Zielonigrond, Zymna, Koczel, Gjestinna, Wielgitalf, Vorder und Hinter Lippa, Turoscheln, Prayroscheln, Sowirog, Kullik, Alt und Neu Usany.

Dienstag den 14. Juli cr. Nachm. 2 Uhr in Bärenwinkel; hiezu gehören:

Bärenwinkel, Lipnik, Konzewen, Glodowen, Sagon.

Dienstag den 21. Juli cr. Vorm. 10 Uhr in Weiffuhnen; hiezu gehören:

Weiffuhnen, Blumenthal, Gnadenfeld, Kowallik, Dietrichswalde, Nieden.

Indem vorstehender Impfstoff zur Kenntniss der Betheiligten gebracht wird, wird den Ortsvorständen zur besondern Pflicht gemacht, darauf mit aller Strenge zu halten, dass die Mütter der zu impfenden Kinder sich pünktlich an den Impfarten eintreffen.

Die Hrn. Landgeschworenen werden hierdurch gleichzeitig angewiesen, an den Impfstagen in den Impforten anwesend zu sein und den Hrn. Impfsärzten polizeilich zu assistiren, auch dafür zu sorgen, dass die gefehlten Kinder zum nächsten Impftermine nachgestellt werden.

Johannisburg, den 3 Juni 1857.

Der Landrath v. Hippel.

196. Nach Titel I. Artikel 6. ad 2

des Remissions-Reglements vom 23. Mai 1779 sollen die von den Köllnern und Freien — wegen der denselben zustehenden Remission — vorzunehmenden Neubauten erst nach erfolgter Genehmigung der Königl. Regierung ausgeführt werden und hat derjenige, der vor dem Eingange der höheren Orts bestätigten Conzessionstabelle den Bau vornimmt, keinen Anspruch auf die ihm sonst zustehende Remission für den ausgeführten Neubau.

Indem den betreffenden Einsaassen diese Bestimmung in Erinnerung gebracht wird, werden dieselben aufgefordert, die etwa vorzunehmenden Neubauten stets zeitig und zwar im Jahre vor Beginn des Baues, hier anzumelden, so dass also die Bauten, welche im Jahre 1858 zur Ausführung kommen sollen, spätestens bis zum 1. Juli 1857 bei mir angemeldet werden müssen. Gleichzeitig wird bemerkt, dass jeder köllnische oder adl. Einsaasse bei der Anmeldung des Neubaus jedesmal nicht nur den Bauconsens des betreffenden H. Polizei-Verwalters sondern auch sein Grundsteuer-Quittbuch hier vorzuzeigen hat.

Johannisburg, den 11. Mai 1857.

Der Landrath v. Hippel.

197. Der durch Ankauf von Ländereien der Ortsschaften Gierspinten und Sastrohnen gebildeten neuen Besizung des Grundbesizers Ma-

We Wtorek 14. Lipca po pol. o 2 g.

w Berenwinflu. Do tego nalezj:

We Wtorek 21. Lipca przed pol. o 10. godz.

w Weysumie. Do tego nalezj:

Podaige powyższy plan do szczypania ospy, obowiazanie Woytow, aby ostro na to trzymali, iebny sie w czasie naznaczonego matki z dziećmi do szczypania zgromadzily.

Jansbork, dnia 3. Czerwca 1857.

Landrat de Hippel.

196. Wedle prawa z dnia 23. Maia

1779. r. maig budowle dla remisyi im przypadaiczej nie przedzy przedstwyzite byc, az pozwole nie od Królewstiey Regiencyi przydydzie, takowiy, który budowanie rozpocznie, nizeli koncessya ob Królewstiey Regiencyi przydydzie nie dostanie remisyi za nowe budowle.

Podaige dotychczasym posiadzicielem powyższe rozporzadzenie do wiadomosci, wyzwa sie takowiy, budowle ktore chca wyprawadzic, zawzdy wzeczenie w roku przed wyprawadzeniem budowli tu zameldowac, tak, iebny budowle ktore w roku 1858 wyprawadzzone byc maig, naypóźniej do 1. Lipca 1857 tu zameldowane byly.

Jansbork, dnia 11. Maia 1857.

Landrat de Hippel.

197. Nowemu posiadlowi, ktore przeokupienie pola z Gierspinten i Sastrohnech gospodarzowi Matiskowi z wybudowania Giers-

szpig aus Abban Gierespinten ist der anderwelts Name „Grüneberg“ beigelegt worden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Johannisburg, den 19. Mai 1857.

Der Landrath v. Hippel.

198. Es sind in kurzer Zeit mehrere Fälle vorgekommen, dass Hunde toll geworden sind und sich mit andern Hunden herumgebissen haben. Indem ich die Einsaassen hierauf aufmerksam mache und zu besonderer Vorsicht auffordere, bringe ich die Amtsblatts-Berfügungen v. 18. Juni 1817 (N. pro 1817, pag: 388), vom 11. September 1818 (N. pro 1818, pag: 658) und 12. April 1855 (N. pro 1855, pag. 99) wiederholt in Erinnerung und gebe den resp. Ortsvorständen hiermit auf, jeden herrenlos umhertreibenden Hund sofort tödten zu lassen.

Johannisburg, den 25. Mai 1857.

Der Landrath v. Hippel.

199. Es sind bereidigt worden:

1. Der Losmann Adam Strisio aus Pawloczinnen für die Schul-Sozietät zu Pawloczinnen als Schulbote.
2. Der Wirth Martin Sawryzn für die Schul-Sozietät Salechen als Ortsschul-Kassen-Rendant.
3. Der Eigenthümer Johann Strysko für die Schul-Sozietät Salechen als Schulbote.
4. Der Grundbesitzer Samuel Patro als Dorfschulze von Kumilsko.
5. Der Grundbesitzer Wilhelm Sadowski als Dorfschulze von Kosten und Niegoffen und
6. Der Grundbes. Daniel Kowallik als Dorfschulzworner der beiden letztgenannten zu einem Schulzenamte gehörenden Ortsschaften.

was hierdurch bekannt gemacht wird.

Johannisburg, den 28. Mai 1857.

Der Landrath v. Hippel.

200. Von mehreren Hrn. Schul-Inspektoren sind Beschwerden eingegangen, dass die zu den Schulrevisionen von den Sozietäten gestellten Fuhrwerke von so schlechter Beschaffenheit gewesen, dass dieselben gar nicht haben benutzt werden können, indem theils der Wagen entzwei gegangen, theils die Pferde so entkräftet waren, dass sie oft nach einer halbständigen Fahrt ermüdet den Wa-

pientow nalezj list inne imie „Grüneberg“ dane, co sie podacie do wiadomosci.

Jansbork, dnia 19. Maia 1857.

Landrat de Hippel.

198. Nie dawno przytrafiko sie temu, ze psy sie skozly i drugie psy polgaly. Nakazuje sie przeto Woytom aby ial nayostreysza bacznosc dawali a kazdedo psa, który przez pana nartafiony bedzie, natychmiast zabic dac.

Jansbork, dnia 25. Maia 1857.

Landrat de Hippel.

199. Przysiega sa zobowiazani

1. Soznik Adam Strisio w Pawloczynie dla skolny w Pawloczynie za postanca skolnego,
2. gospodarz Marcin Sawryzn za rendanta skolnego w Zalesiu,
3. Gahupnik Jan Strysko dla skolny w Zalesiu za postanca skolnego,
4. Posiedziciel gruntu Samuel Patro za Woyta w Kumilsku,
5. Posiedziciel gruntu Wilhelm Sadowski za Woyta w Koskach i Niegofach,
6. Posiedziciel gruntu Daniel Kowalik za Woyta tamze.

co sie podacie do wiadomosci.

Jansbork, dnia 28. Maia 1857.

Landrat de Hippel.

200. Od kilku panow Inspektorow skolnych nadesly skargi, ze do zrewidowania skolow od societatow (gmin) dostawianie furmanek tak liche byly, iz ich wcale uzyć nie mozna bylo, gdyz albo woz sie zepsowal, albo konie tak ostabione byly, ze ladac pol godziny, w drodze ustaly. Takze sie tez przytrafiko, ze drabiasty, gnoiem zmazany woz i slabego konia do panow Szulinspektorow

gen nicht fortziehen konnten; auch ist schon vorgekommen, daß zur Abholung des Schullinspektors ein Leiterwagen mit Dünger besudelt und losem Stroh mit einem kraftlosen Pferde bespannt, gestellt wurde. Da es zunächst Sache des Dreischulzen ist, für ein ordentliches anständiges Fuhrwerk mit gutem Gefäße zu sorgen, so wird den Dreischulzen hierdurch zur besondern Pflicht gemacht, sich vor der Abfahrt des Fuhrwerks zu überzeugen, daß der Wagen in einem guten, fahrbaren Zustande sich befindet, mit einem ordentlichen Gefäße versehen und mit 2 bis 3 kraftvollen Pferden bespannt ist. Fuhrwerke, welche zur Abholung der Herren Geistlichen gestellt werden und nicht mit 2 bis 3 kraftvollen Pferden bespannt auch sonst nicht ordentlich eingerichtet sind, werden sofort zurückgesandt und ein anderes Fuhrwerk auf Kosten der Societät anderweitig gemiethet, außerdem aber gegen den Ortsvorstand eine Ordnungsstrafe von 1 Rthl. festgesetzt werden.

Johannisburg, den 26. Mai 1857.

Der Landrath v. Hippel.

201. In der Untersuchungssache wider den Wirthssohn Heinnert soll der Jäger Leo Barth, früher in Doliwen Kreises Dießko, aus Kliwenken Kreises Darkehmen stammend, als Zeuge vernommen werden, derselbe soll sich im hiesigen Kreise aufhalten. Die Herren Polizeiverwalter, Gensdarmen, Landgeschwornen und Ortsvorstände werden veranlaßt, sich die Ermittlung des Barth anzuzeigen, und den Wohnorth des Letztern im Ermittlungsfalle hier anzuzeigen.

Johannisburg, den 22. Mai 1857.

Der Landrath v. Hippel.

202. Die interimistische Verwaltung der Staats-Anwaltschaft in Johannisburg für den beurlaubten Herrn Staats-Anwalts-Gehilfen v. Schlichting ist von Sr. Excellenz dem Herrn Justiz-Minister dem Herrn Gerichts-Assessor **Kuntsemüller** an Stelle des Herrn Giese übertragen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Insterburg, den 30. Mai 1857.

Der Ober-Staats-Anwalt.

203. Der Knecht Johann Bartini welcher seit Michaeli v. J. im Gute Grunau hiesigen Kreises im Dienste gestanden, hat, nachdem derselbe 2 Holzketten im Werthe von 3 Rthl., 1 Holzart, ein neues Puzzeug, eine Frauenschürze und einen neuen Maurerpinsel entwendet hat, seit Ostern dieses Jahres diesen Dienst heimlich verlass'n und ist sein jetziger Aufenthalt unbekannt.

Die resp. Polizei- und Ortsbehörden sowie die Gensdarmen ersuche ich, auf den Knecht Johann Bartini und die gestohlenen Sachen zu vigiliren, den Knecht Johann Bartini im Verretungsfalle zu verhaften und an die nächste Königl. Staatsanwaltschaft oder Gerichtsbehörde abzuliefern, mir aber davon sogleich Mittheilung zu machen.

Sensburg, den 16. Mai 1857.

Der Landrath.